

Langenhagen Nordhannoversche Zeitung

Freitag, 1. November 2013

Ausgabe 255 – 44. Woche

HEUTE

Langenhagen Seite 3

Feilen für zwei Karts

Beim Projekt Do it! der Wir-helfen-Stiftung bauen Pestalozzischüler zwei Karts – bis Juli sollen diese fahrbereit sein.

Langenhagen Seite 5

Stadt ist gesünder

Mit 3,5 Prozent sind die Langenhagener weniger krank als der Landesdurchschnitt – das zeigt der erste DAK-Report.

Langenhagen Seite 5

Hilfe im Kids-Klub

Ab sofort koordiniert Luise Paulmann die Aufgaben im Kids-Klub, der einmal wöchentlich in vier Jugendtreffs öffnet.

Aktion Seite 15

Genießen und sparen

Mit dem Gastro-Spaß-Kupon von heute und der AboPlus-Karte schlemmen Sie in ausgewählten Restaurants zum halben Preis.

Anzeige

Neuanfertigungen • Ankauf

JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896



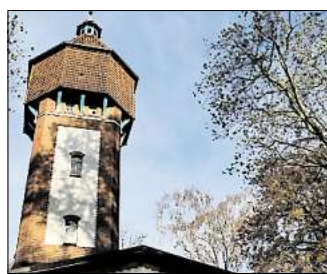
Umarbeitungen • Reparaturen

Karmarschstraße 34 · 30159 Hannover
Telefon (05 11) 32 09 16
www.juwelier-mauck.de

73786901_13110100356000113

DIE SEITEN

Termine	2/15
Langenhagen	3–5
Nachbarschaft	6
Sport	7/8
Wedemark	9
Isernhagen	12/13
Burgwedel	14
Aktion	15



Ein Herbsttag im Eichenpark: Über der Wiese zwischen Schulzentrum und Stadtparkallee leuchtet der blaue Himmel (großes Bild), zu dem der Wasserturm einen reizvollen Farbkontrast bildet (kleines Bild, links). Gerade neun Wochen zählt der Beagle-Welpe, der sich in der Sonne wärmt – mit Blick auf die Allee. McCartney (4)

Herbstlaub leuchtet in der Sonne

Eichenpark lockt viele Besucher an

LANGENHAGEN. Orkantief Christian hat auch im Norden der Region für Schäden gesorgt: entwurzelte Bäume, demolierte Autos und kaputte Telefonleitungen. Doch auch das heftigste Tief zieht einmal vorüber – so auch Christian. Das schlechte Wetter hat am Donnerstag eine Pause eingelegt. Wer den Herbst genießen wollte, hatte gestern noch einmal die Möglichkeit dazu.

Bei zwölf Grad in der Sonne war auch im Eichenpark viel los. Ob Jogger, Radfahrer oder Hundebesitzer – bei schönem Wetter zog es viele Langenhagener in den Stadtpark. Und sie durften vermutlich ein letztes Mal in diesem Jahr die ganze Farbenpracht der Natur erleben. Der Herbst hatte den Bäumen ihr schönsten Kleid übergestreift, fast alle Blätter waren bunt verfärbt und boten dem Betrachter ein prachtvolles Bild. Doch es waren vorerst die letzten Sonnenstrahlen – wie der Wetterbericht für die nächsten Tage vorhersagt. Heute beginnt der „graue November“, mit ihm ist viel Regen und Wind im Anmarsch. Doch es gibt einen Lichtblick: Ab nächsten Donnerstag soll es wieder schön werden. mot/tiar

Ein Amt, zwei Kandidaten

Bürgermeisterwahl im Mai 2014: SPD und CDU bestimmen ihre Bewerber

Heute in einem Jahr beginnt die neue Amtszeit für den Bürgermeister dieser Stadt – die Wahl selbst ist für Mai terminiert. Unterdessen stehen bereits zwei Bewerber für den Posten des Verwaltungschefs fest.

VON ANTJE BISMARCK

LANGENHAGEN. In den nächsten Wochen entscheidet der Verwaltungsausschuss nichtöffentlich, an welchem Tag die Langenhagener ihren Bürgermeister für die nächsten fünf Jahre wählen. Der Vorschlag der Verwaltung lautet: der 25. Mai. An diesem Tag stehen

die Europawahl und die Wahl des Regionspräsidenten an, heißt es in der entsprechenden Drucksache zur Begründung. „Insofern wäre es zur Vermeidung von unnötigem organisatorischen Aufwand sinnvoll.“ Eine mögliche Stichwahl wäre für Sonntag, 15. Juni, terminiert. Die Amtszeit beginnt dann am 1. November.

Bei der Kür der Kandidaten hat die CDU am Mittwochabend vorgelegt. Die Christdemokraten nominierten ihren Fraktionschef Mirko Heuer (47) mit großer Mehrheit – von 57 anwesenden Mitgliedern votierten 54 für den Diplom-Ingenieur, der über den Kampf

um ein neues Hallenbad für die Kernstadt vor sieben Jahren den Weg in die Kommunalpolitik gefunden hatte. Seit sechs Jahren leitet er als Fraktionschef die CDU.

Für die SPD soll Amtsinhaber Friedhelm Fischer den Wahlkampf führen. „Die SPD Langenhagen hat bereits durch einen Vorstandsbeschluss Bürgermeister Friedhelm Fischer für eine erneute Kandidatur nominiert“, sagt SPD-Chef Marco Brunotte und weist darauf hin, dass die wahlrechtliche Kandidatenaufstellung für Januar 2014 geplant sei.

Über eine mögliche Kandidatur lassen die Grünen noch nichts ver-

lauten – ebenso wie das Bündnis unabhängiger Bürger Langenhagen (BBL), das nach eigenen Angaben eine Entscheidung verschoben hat. Der parteilose Ratsherr Wilhelm O. Behrens erklärt angesichts der formalen Anforderungen an eine Kandidatur, dass er nicht antreten werde. „Ich werde eine Wahlempfehlung aussprechen“, sagt Behrens. Für die FDP teilt Bernd R. Speich mit, dass die Liberalen keinen Bewerber aufstellen wollen. Und Mike Scheer von der Gruppe Scheer/Vorwerk-Gerth im Rat sagt: „Wir schicken keinen eigenen Kandidaten zur Bürgermeisterwahl ins Rennen.“ **Mehr auf Seite 4**

S Fußballbodenstudio
SAEGER

Da steh' ich drauf... 30853 Langenhagen
Walsroder Str. 118/120 · Tel. (05 11) 724 79 85

35171601_13110100356000113

HARO
Herbstaktion

Hohe Qualität zum Kuschelpreis
nur noch bis zum 4. November 2013!

Schiffsboden 3000
Buche gedämpft
Universal
PERMADUR
nur 19,95 €/m²

- Parkett -

2-Stab-Graphiteiche
Sonderedition
nur 9,99 €/m²

- Laminat NKL 31 -

Beschlüsse zum Nutzen der Bürger

CDU-Bürgermeisterkandidat Mirko Heuer über Qualifikationen, Herausforderungen und den guten Ton

LANGENHAGEN. Im nächsten Jahr steht die Wahl des Langenhagener Bürgermeisters an. Redakteurin Antje Bismark hat mit dem CDU-Kandidaten **Mirko Heuer** (47) über seine Beweggründe und Ziele gesprochen.

Als Quereinsteiger haben es Politiker zuweilen schwer. Sie wollen nun Chef eines Rathauses mit 850 Mitarbeitern werden. Was qualifiziert Sie dafür?

Mein großer Vorteil ist mein Werdegang. Nach meinem Studium der Elektrotechnik habe ich in einem inhabergeführten Unternehmen angefangen. Seit vier Jahren bin ich jetzt in einem Landesbetrieb tätig und habe jede Menge Verwaltungserfahrung sammeln können und gelernt, wie öffentlicher Dienst tickt. Parallel zur beruflichen Laufbahn habe ich vor sieben Jahren das politische Parkett betreten und bin seit sechs Jahren als Fraktionsvorsitzender aktiv. Gerade aus der Verknüpfung von Wissen aus inhabergeführtem Unternehmen, Mittelstand, öffentlichem Dienst und Politik kann ich für meine zukünftige Aufgabe als Bürgermeister Honig saugen.

Seit Ihrem Start im Rat gehört der Ruf nach überparteilichen Beschlüssen im Sinne der Stadt stets zu Ihrem Credo. Wie wollen Sie sich jetzt positionieren?

Daran ändert sich natürlich nichts. Der Bürgermeister ist politisch neutral und den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet. Mit den Mitarbeitern der Verwaltung und der Politik sind daher Beschlüsse herbeizuführen, die zum Nutzen der Einwohner sind. Dabei möchte ich stärker als bisher die Bürgerinnen und Bürger, an Entscheidungen beteiligen.

Können Sie sich im Wahlkampf dennoch für rot-grüne Ideen erwärmen, wenn Sie in der Sache eigentlich überzeugt sind?

Ich arbeite grundsätzlich lösungsorientiert. Dabei interessieren keine Parteifarben. Viel wichtiger ist die Frage, ob eine Idee einen Beitrag zu den strategischen Zielen der Stadt leisten kann. Wenn sie dann noch finanzierbar ist, steht dem nichts mehr im Wege. Mein Leitbild ist „Geht, wenn“ und nicht „Geht nicht“.

Nach Ihrer Nominierung wird man Sie in der Öffentlichkeit nicht

mehr nur als Mirko Heuer wahrnehmen: Sie reden fortan immer als Bürgermeisterkandidat. Werden Sie Stadtelternratsvorsitzender bleiben?

Ich bin auch jetzt schon nicht nur Mirko Heuer, sondern auch Fraktionsvorsitzender. Das habe ich immer sauber getrennt. Für die Gremien in denen ich aktiv bin, und dazu gehört ja nicht nur der Stadtelternrat, hat dies immer einen Informationsgewinn bedeutet. Ich engagiere mich dort als Vater schulpflichtiger Kinder und nicht als Politiker, und das möchte ich auch weiterhin tun.

Wird das Abenteuerland zur Wahlkampfbühne?

In dem Projekt stecken viel Herzblut, Schweiß und viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit, nicht nur von mir. Es war nie eine Wahlkampfbühne und wird auch keine werden. Trotzdem arbeite ich weiter daran, meinen Traum von einem betreuten Aktivspielplatz am Silbersee zu verwirklichen – für die Kinder. Durch diese Initiative habe ich gelernt, was Vereinsvorstände leisten müssen und wie viel gute Arbeit von den Ehrenamtlichen geleistet wird. Diesen Erkenntnisgewinn nehme ich mit auf meine ToDo-Liste als Bürgermeister.

Oder sind diese Gremien der gerechte Ausgleich dafür, dass Ihr Gegenkandidat, der amtierende Bürgermeister Friedhelm Fischer, in zahlreichen Auftritten einen Vorteil hat?

Der Amtsinhaber hat natürlich immer einen Vorteil, aber ich betrachte die kommenden Monate als Bewerbungsgespräch, in dem ich für meine Ideen werben werde. Entscheidend wird nicht die Anzahl der Termine sein, sondern was man aus ihnen macht. Zum Schluss wird sich der Bewerber durchsetzen, der überzeugen konnte.

Werden Sie am 25. Mai alle Stimmen nehmen? Wer in der verzweigten Szene der hiesigen Parteien- und Gruppierungslandschaft sind Ihre Verbündeten?

Ich freue mich natürlich über



Mirko Heuer will für die CDU das Rathaus als Verwaltungschef erobern. Bismark

mögliche Verbündete, habe aber keine Absprachen getroffen. Ich hoffe, dass ich mit meinen Positionen zu konkreten Sachthemen, aber gerade auch mit meinen Werten wie Transparenz, Vertrauen, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit, die ich in den letzten Jahren unter Beweis gestellt habe, Unterstützer in den Reihen der anderen Politiker habe, vielleicht sogar außerhalb der Opposition.

Wie sehen Sie aus, die Schwerpunkte des Bürgermeisters Mirko Heuer? Wo und wie wird sich Langenhagen verändern?

Mein Zukunftsprogramm erstreckt sich über mehr als zwölf Seiten, und ich werde in den nächsten Monaten versuchen, alle Punkte anzusprechen. Ein großes Anliegen ist es mir, Langenhagen zur Dienstleistungskommune zu machen, die ihre Bürgerinnen und Bürger als Kunden und nicht als Bittsteller sieht, in der die Frage nicht mehr lautet „ob“, sondern nur noch „wie“ ihnen geholfen wird, die ihre Ehrenamtlichen als unverzichtbare Basis für das kommunale Miteinander schätzt und unterstützt,

sie als Partner der Kommune anerkennt und ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht. Der Bedarf der Bürgerinnen und Bürger muss in den Mittelpunkt rücken, und ich vermute, dass derzeit viele Dinge an diesem Bedarf vorbei geplant werden. Deswegen möchte ich unter anderem, dass es feste Toiletten am Silbersee gibt, die Hundewiesen gemäht werden, unsere Grüngutannahmestelle geöffnet hat, wenn sie benötigt wird und man auch im Sommer in städtischen Sporthallen trainieren darf.

Welche Schwächen, welche Stärken hat diese Stadt?

Langenhagen hat definitiv mehr Stärken als Schwächen, nur gelingt es uns noch nicht, das auch vernünftig zu vermarkten. Festgehalten ist das alles im integrierten Stadtentwicklungskonzept. Leider ist eine der größten Stärken, die extrem verkehrsgünstige Lage, zugleich die größte Schwäche der Stadt Langenhagen. Neben Fluglärm belastet vor allen Dingen der Straßenlärm die Einwohner. Auf der anderen Seite

profitieren wir durch die Gewerbeansiedlungen von sprudelnden Gewerbesteuererträgen. Wir sind nicht nur ein attraktiver Wirtschaftsstandort, und das nicht nur für Logistikbetriebe, sondern haben eine gute Wohninfrastruktur sowohl in ländlichen, als auch in städtischen Strukturen. Nur am WIR-Gefühl müssen wir noch arbeiten.

Wie geht es weiter mit dem oft kritisierten Umgangston im Rat?

Politik und Verwaltung müssen viel enger zusammenarbeiten. Derzeit ist die Stimmung durch viel Misstrauen belastet. Das führt zu Vermutungen und Verdächtigungen und teilweise auch zu ungerechtfertigten Vorwürfen oder Verletzungen. Transparenz und Vertrauen sind wichtige Faktoren, um Kultur und Stimmung zu ändern. Ich möchte als Moderator und Integrator den Prozess zu einem anderen Miteinander unterstützen. Wir werden sehen, ob sich die Politik darauf einlässt.

ZUR PERSON

Sein Leben spielt in Langenhagen – und deshalb betont Mirko Heuer auch immer, dass er nur in Hannover geboren wurde, vor mittlerweile 47 Jahren. Ansonsten gehört sein Herz der Flughafenstadt: Dem Lernen in der Friedrich-Ebert-Schule folgte das Gymnasium. Von Langenhagen aus studierte er in Hannover an der Fachhochschule Elektrotechnik. Seinen Wohnsitz behielt er in Langenhagen, als er das Rechenzentrum der BauBeCon-

Gruppe in der benachbarten Landeshauptstadt leitete und seit vier Jahren dem Fachgebiet Prozess- und Servicemanagement im Landesbetrieb LSKN führt.

Der verheiratete Vater dreier Kinder engagiert sich seit sieben Jahren in der CDU, vor sechs Jahren übernahm er den Fraktionsvorsitz im Rat. Zu seinen Hobbys zählt Heuer in der knappen Freizeit das Heimwerken, Tanzen, Squashspielen und Tauchen. bis